

Medieninformation

Sperrfrist 13.09.2023, 15:00 Uhr

Potsdam, 13. September 2023

**Kulturelle Bildung und Diversität in Bund und Land stärken:
Kulturstaatsministerin Claudia Roth eröffnete heute in Potsdam den 7.
Bundesfachkongress InterKultur „Räume der Teilhabe – Räume des
Handelns“.**

**Vom 13. bis 15. September 2023 tagt der Bundesfachkongress Interkultur
erstmals in einem ostdeutschen Bundesland, gemeinsam veranstaltet von
der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte –
Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg und dem Bundesweiten
Ratschlag Kulturelle Vielfalt.**

Heute Nachmittag wurde der [7. Bundesfachkongress InterKultur zum Thema „Räume der Teilhabe – Räume des Handelns“ im Neuen Palais der Universität Potsdam eröffnet](#). Der Bundesfachkongress Interkultur, der seit 2006 veranstaltet wird, tagt in diesem Jahr erstmals in einem ostdeutschen Bundesland. Er wird ausgerichtet von der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH und dem Bundesweiten Ratschlag Kulturelle Vielfalt. Weitere Partner sind die Bundeszentrale für politische Bildung, das Goethe-Institut Dresden, das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), die Kulturpolitische Gesellschaft e. V. und das Forum der Kulturen Stuttgart.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, begrüßte in ihrer Eröffnungsrede die rund 200 Kongressteilnehmer:innen aus dem ganzen Bundesgebiet und würdigte den Kongress, der sich bundesweit längst als bedeutsames Diskussions- und Arbeitsforum von Akteur:innen der Kulturellen Bildung etabliert hat.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth: „Kultur fördert den Zusammenhalt in Vielfalt und festigt so die Demokratie in unserer Einwanderungsgesellschaft. Damit das noch besser gelingt, brauchen wir ein weiter gefasstes kulturelles Angebot von einer ‚Kultur für alle‘ hin zu einer ‚Kultur mit allen und von allen‘. Deshalb ist es so wichtig, Strukturen und Räume zu schaffen, die es Menschen mit Migrationsbezug ermöglicht, Teil der kulturellen und auch der erinnerungskulturellen Arbeit zu werden. Hier setzt der 7. Bundesfachkongress Interkultur unter dem Motto ‚Räume der Teilhabe - Räume des Handelns‘ an und zeigt Wege der Diversitätsentwicklung mit den Möglichkeiten von Kunst, Kultur und Erinnerungspolitik.“

Katja Melzer, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, betont die Bedeutung des Kongresses für Brandenburger Akteur:innen:

„Brandenburg ist kulturell und gesellschaftlich diverser, als es auf den ersten Blick scheint. Uns war es bei der Programmgestaltung auch wichtig, eine Sichtbarkeit für Brandenburger Themen sowie seine Akteur:innen herzustellen und so Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten im bundesweiten Kontext zu schaffen.“

Rolf Graser, Bundesweiter Ratschlag Kulturelle Vielfalt, hebt hervor:

„Immer mehr migrantische und postmigrantische Stimmen beteiligen sich am Diskurs und bringen verstärkt ihre Perspektiven ein – und das ist gut so. Nicht zuletzt auch deshalb haben sich seit dem ersten Bundesfachkongress in Stuttgart die migrationspolitischen, interkulturellen Diskurse deutlich zugespitzt.“

Ausgangspunkt des Kongresses sind die aktuellen Folgen der gegenwärtigen globalen Krisen, die auch in Deutschland immer mehr zu Ausgrenzung führen, soziale Teilhabe und Zusammenhalt bedrohen und Konflikte verschärfen. Damit wächst auch im Bereich der kulturellen Bildung der Druck zum Handeln, insbesondere um im ländlichen Raum kulturelle Teilhabe zu fördern und Kultureinrichtungen interkulturell zu öffnen.

Ziel des Kongresses ist die gegenseitige Information und der Austausch über Konzepte, Strategien, Methoden, Modelle und Erfahrungen und damit die verstärkte Vernetzung der auf dem weiten Feld der Inter- und Transkultur tätigen Akteur:innen.

Auf dem dreitägigen Programm stehen Impulsvorträge, Gesprächsrunden und vielfältige Arbeitsformate in sechs Fachforen mit rund 80 Referent:innen aus Praxis, Wissenschaft und Kultur. Der Kongress wird geprägt von Teilnehmer:innen und Akteur:innen, die durch ihre migrantischen Biographien, Potentiale und Expertisen unmittelbaren Bezug zu den Kongressthemen haben. Unter ihnen sind z. B. die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Naika Foroutan, Direktorin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), der Choreograf, Tänzer und Aktivist Raphael Moussa Hillebrand und die Sängerin und Aktivistin Tayo Awosusi Onutor.

Das Begleitprogramm zum Kongress bietet Lesungen, Performances, ein abendliches Konzert im Waschhaus sowie Stadttouren und Spaziergänge durch Potsdam.

[Download Programmheft auf der Website der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg](#)



7. Bundesfachkongress InterKultur „Räume der Teilhabe – Räume des Handelns“

13. bis 15. September 2023

Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, Haus 8 und 9, 14469 Potsdam

Kontakt Kongressbüro

Karin Kranhold, k.kranhold@gesellschaft-kultur-geschichte.de +4917672612925

Sabina Meier Zur, s.meier@gesellschaft-kultur-geschichte.de, +4917630471945)

Der Bundesfachkongress ist eine Kooperationsveranstaltung des Bundesweiten Ratschlags Kulturelle Vielfalt und der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, Teil der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH.

Gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie die Landeshauptstadt Potsdam.

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Goethe-Institut Dresden.

Weiterer Partner ist die Kulturpolitische Gesellschaft e. V.

Bundesweiter
Ratschlag
Kulturelle Vielfalt

B Plattform Kulturelle Bildung
Brandenburg


LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam 

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

 **bbp**
Bundeszentrale für
politische Bildung

 **GOETHE
INSTITUT**

 **KULTURPOLITISCHE
GESELLSCHAFT E.V.**

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Paulina Wielinski | Leitung Marketing, Kommunikation und Veranstaltungen | Tel.: +49 331 620 85 84

Dr. Antje Frank | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Tel.: +49 331 620 85 49